

NDB-Artikel

Dehez, Caspar *Joseph* Eisenhüttenmann, * 2.11.1871 Duisburg, † 2.11.1919 Duisburg. ((römisch)-katholisch)

Genealogie

V Joseph († 1879), Walzmeister in Duisburg, S des Fabrikarbeiters Louis u. der Cath. Olivier in Herzogenrath;

M Maria Therese Brouhon aus Seraing; ledig.

Leben

Als gelernter Walzendreher kam D. mit 17 Jahren zum Hüttenwerk Rothe Erde. Hier widmete er sich mit großem Eifer der bedeutsamen, damals noch in ihren Anfängen steckenden Arbeit des Walzenkalibrierens und bildete sich schnell zum Walzenkalibreur aus. 1900 wurde er auf Grund seines Rufes als hervorragender Kalibreur und Walzwerker für den Neubau und Betrieb des Walzwerkes in Homécourt verpflichtet. Ende 1904 verließ D. Homécourt und ging zum Georgs-Marien-Verein nach Osnabrück als Betriebsleiter der Walzenstraßen und Adjustagen. 1906 übertrug ihm die Werksleitung die Stellung eines Oberingenieurs und Vertreters des Betriebsdirektors. Aber D. litt es nicht lange an einem Platz, ihn reizten immer wieder neue Aufgaben, und so ging er 1910 als technischer Direktor zur „Eisenindustrie zu Menden und Schwerte“. Er verstand es, das Werk durch Einführung der schwierigsten Walzenprofile unter die bekanntesten Walzwerke für Sonderprofile einzureihen. Im Sommer 1915 übernahm D. schließlich die technische Leitung des damaligen Eisenwerkes Kraft, Abteilung Niederrheinische Hütte, in Duisburg. Trotz der Schwere der Zeit gelang ihm auch hier die Lösung der ihm übertragenen Aufgaben. D. galt innerhalb der Eisenindustrie als einer ihrer tüchtigsten Vertreter, der sich ganz aus eigener Kraft zu einer Führerpersönlichkeit durchgerungen hatte. Ein bleibendes Andenken setzte er sich selbst durch ein Buch über Walzenkalibrierungen, in dem er seine Erfahrungen auf diesem Gebiet niederlegte.

Werke

Walzenkalibrierungen, 1919.

Literatur

Stahl u. Eisen 39, 1919, S. 1576 (P).

Autor

Hugo Racine

Empfohlene Zitierweise

, „Dehez, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 562
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
